

# DAS FARNKRAUT

Vereins-Zeitschrift des Thüringerwald-Vereins Coburg e.V.  
Wandern - Heimatpflege - Umweltschutz



**THÜRINGERWALD  
VEREIN COBURG**



Wir machen den Weg frei

Es ist immer gut,  
einen starken Partner  
zur Seite zu haben.

**5. COBURGER  
KUNDENSPIEGEL**

**Platz 1**  
**BRANCHENSIEGER**

Untersucht: 7 GELDINSTITUTE  
90,0% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad  
Freundlichkeit: 92,8% (Platz 1)  
Beratungsqualität: 91,4% (Platz 1)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: 85,9% (Platz 1)  
Kundenbefragungs-Gesamt  
Befragte (Banken) = 771 von 1 (Gesamt) = 501

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett  
[www.kundenspiegel.de](http://www.kundenspiegel.de) Tel: 09901948601

[www.vrbank-coburg.de](http://www.vrbank-coburg.de)



**VR-Bank Coburg**

# INHALT

---

Aktuelles	5
Adventsfeier	6
Waldabende	8
Jahreshauptversammlung	12
Großheirath - Banzer Weg	19
Großwalbur - Meeder	22
Vogelstimmenwanderung	23
Tag des Wanderns	25
Sternwanderung zur Hütte	27
Aufseßtal	28
Bächlein - Häusles	30
Kleinziegenfelder Tal	33
Hinweise & Impressum	34

In der Alexandrinenhütte bekommen Sie verschiedene Kuchen



Sie finden uns hier und wir freuen uns auf Ihren Besuch

Filiale Rathausstraße 4  
96472 Rödental

Filiale Wirtsgrund  
96450 Coburg

Filiale Belarsdorf  
Rodacher Straße 268  
96450 Coburg

Filiale Bamberger Straße 34  
96450 Coburg

Filiale Arnoldsplatz 10  
96465 Neustadt

Marktbäckerei-Cafe  
Steinweg 1  
96465 Neustadt

Filiale Markt-Beck  
Ketschengasse 1  
96450 Coburg

Filiale Mauer 8  
96450 Coburg

Filiale Ketschengasse 39  
96450 Coburg

Filiale Passage  
96450 Coburg

Filiale Oberlauter  
Frankenstraße 41  
96486 Lautertal

Filiale Hildburghausen  
Schleusinger Str. 2

Filiale Bad Rodach  
Am Markt 20  
96476 Bad Rodach

Filiale Rodacher Straße 8a  
96450 Coburg

Filiale Am Friedhof 2  
98646 Hildburghausen

Filiale Lidl-Markt  
Ernst-Moritz-Armdt-Str. 50  
96515 Sonneberg

Bäckerei Beiersdorfer Landbrot · Mühlenbäckerei Herppich KG · Geschäftsführer:  
Christoph Herppich · Rodacher Straße 270 · 96450 Coburg · Tel. 09561 85579

# AKTUELLES

## Das Farnkraut verändert sich - und wir uns mit!

Die meisten unter euch wissen bereits: Im Verein gibt es einige Veränderungen. Das neue Farnkraut möchte ich nutzen, um mich und meine Arbeit kurz vorzustellen. Zusammen mit Ingo Böhme kümmere ich mich um die Online-Präsenz des Vereins. Meine Aufgabe besteht hierbei darin, dass jüngere Menschen über Social Media einen positiven Eindruck von uns erhalten. Nach dem Motto: wir sind toll, aber leider wissen das noch zu wenige!

Da unser langjähriges Mitglied und Pressewart Detlef Bürger gerne ein wenig entlastet werden würde, bilden wir nun ein Team und ich übernehme fortan die Gestaltung des Farnkrauts. Wenn ich gerade mal nichts für den Verein zu tun habe, studiere ich in Erlangen Pädagogik und Theater- und Medienwissenschaft. Der Thüringerwald-Verein ist für mich eine Herzensangelegenheit und ich freue mich sehr über Rückmeldung, Ideen und auch konstruktive Kritik. Für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.



Detlef Bürger, Laura Gutwill



Irene Ehm

Ein weiteres neues Gesicht ist Irene Ehm, die den Posten der Schatzmeisterin übernimmt. Sie ist inzwischen mit allen Aufgaben des Postens vertraut. Wir freuen uns sehr über ihr Engagement und ihre Gewissenhaftigkeit, mit der sie uns unterstützt.

- lg

# ADVENTSFEIER

## Friedhold Göhring erneut Wanderkönig!

Eins, zwei, drei, im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit...  
(Wilhelm Busch: Tobias Knopp)

Schon wieder Adventsfeier, ist es wirklich schon so spät im Jahr?

Aber es stimmte schon, richtiger Winter war zwar nicht, aber doch unleugbar die „dunkle Jahreszeit“. Der schön geschmückte Gemeindesaal von Heilig-Kreuz wartete auf die Gäste, und die kamen. Wie in den Vorjahren, spielte die **Mandolinengruppe der Naturfreunde** auf.

In seiner Begrüßung ließ 1. Vors. Dieter Schubert nochmals **das Jahr Revue passieren**. Es begann mit der Dreikönigswanderung, dann folgte die Eröffnungswanderung am 8. April 2018 von Heldritt zur Alexandrinenhütte. Ein Höhepunkt im Juni die 5-Tage-Fahrt in den Schwarzwald, Teilnehmer 35 Personen. Wegen des großen Erfolgs geht es im kommenden Jahr 2019 in den Harz. Ein großer Erfolg war wiederum die Weinfahrt, diesmal von Mike Tendra geleitet. Schubert dankte allen Wanderführern und dem Wanderwart Friedhold Göhring. Lob und Dank auch der Wegemeisterei, geführt von Roland Weiß. Neu erstellt wurde in diesem Jahr der Banzer Weg.

Auf der **Alexandrinenhütte** waren die Toilettenanlagen zu erneuern. Der Hüttengemeinde, nun geleitet von Christine und Mike Tendra, wurde gedankt. Im kommenden Jahr sollen die Matratzen im Schlafrum erneuert werden, auch der Brunnen müsse saniert werden. Die Unterstützung durch das Bauunternehmen Hauch sei zugesichert. Der Borkenkäfer hat auch im Hüttenwald „zugeschlagen“, etwa jeder 10. Baum musste gefällt werden. Hilfe dabei kam von der Familie Bräutigam, Mirsdorf.

Im Coburger Szene-Magazin hat Laura Gutwill einen Beitrag über unseren Verein eingebracht, der auch junge Leute anspricht. Dank auch an Evi Bauer für ihren „Wanderungs-Anmeldungs-Telefondienst“.

Mit Dank an Helmut Völk und alle Aktiven des Vereins sowie den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das neue Jahr schloss der 1. Vorsitzende seine Ausführungen.

Anschließend trug Gisela Renner weihnachtliche Gedichte und Erzählungen vor. Helmut Völk steuerte die heitere Erzählung „Großvater im Schnee“ bei.

Dann aber polterte es an der Tür und St. Nikolaus trat ein. Er führte in diesem Jahr eine Unmenge an Geschenken mit. Es waren auch lustige dabei, die an kleine Unfälle im abgelaufenen Wanderjahr erinnerten.

Es stand als weiterer Höhepunkt die **Kür des Wanderkönigs** (oder war es wieder eine „in“) bevor. Was aber viele schon vermutet hatten: der alte Wanderkönig ist auch der neue. **Friedhold Göhring** aber konnte an diesem Abend leider nicht anwesend sein. Hier nun die eifrigsten 10 Wander\_innen:

1. Friedhold Göhring
2. Irmgard Puchinger
3. Kerstin Schmidt
4. Ulrich Schmidt
5. Renate Blümig
6. Angelika Beilein
7. Christine Bauersachs
8. Helmut Völk
9. Horst Husse
10. Herta Husse und Ursula Koch

Noch ein knappes Stündchen blieb noch zum gemütlichen Sitzen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Es bleibt der Dank den eifrigen Helfern beim Auf- und Abbau, beim Kaffeekochen usw.

# WALDABENDE

## Januar

Reise in das Land des „Bruttonationalglücks“

Für den Januar-Waldabend hätte der Besuch etwas besser sein können, aber das war wohl dem Wetter geschuldet, keineswegs dem Programm. Es schien nämlich, als wollten die Wettergötter an Niederschlägen das nachliefern, was im Sommer zuvor gefehlt hatte. An der „Dreikönigswanderung“ hatten wir gerade eine Regenpause am Nachmittag erwischt. Die Schneemassen, die kurze Zeit später andere Regionen heimsuchen sollten, gingen wohl in die Geschichte ein.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr eröffnete Dieter Schubert diesen Waldabend. Er verwies auf den Wanderplan, der in etwa zwei Wochen ausgeliefert werden würde. Wieder war es gelungen, ein attraktives Programm zu erarbeiten.

Helmut Völk blickte auf die vergangenen Wochen zurück; insbesondere die Adventsfeier und die Dreikönigswanderung. Er wies auf das anlaufende Volksbegehren „Artenvielfalt“ hin, dessen Ziel es sei, staatliche Maßnahmen zum Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten einzuleiten. Wer dies unterstützen wollte, der musste sich aber vom 31. Januar bis 13. Februar eintragen.

Dann aber gehörte die Aufmerksamkeit dem Referenten, Rolf Abicht. Dieser ist bei uns längst kein Unbekannter mehr, hatte er uns doch schon mehrfach mit seinen Reiseberichten beeindruckt. Es sind keine normalen Urlaubsreisen, sondern Trekking-Touren, die hohe Anforderungen an die Teilnehmer stellen. So war es beispielsweise am April-Waldabend 2017 in Patagonien, diesmal ging es in ein noch weithin geheimnisvolles Land, nämlich das Himalaya-Königreich Bhutan. Hierüber hatte Rolf Abicht ein Video erstellt.



Die kleine Gruppe reise zunächst nach Bangkok und hatte Gelegenheit, diese Stadt zu erkunden. Dies etwas länger als geplant, denn wegen des Flugs nach Bhutan gab es Probleme.

Auf Details des Reiseberichts soll hier verzichtet werden. Nur so viel: Staatsziel sei nicht wie in vielen Ländern ein maximales Bruttosozialprodukt, sondern, und das dürfte weltweit einmalig sein: das Bruttonationalglück.

Ein faszinierendes Land, das sich einem Massentourismus allerdings verschließt. Die Zuschauer waren durchwegs begeistert und stellten anschließend noch einige Fragen. Dieter Schubert dankte mit einem kleinen Präsent im Namen aller für diesen gelungenen Abend.

- hdb

## **Februar**

Rhön

Gut besucht war der Waldabend am 12. Februar 2019. Der 1. Vorsitzende Dieter Schubert konnte über Geburtstage und damit zusammenhängende Spenden berichten. An einer Führung durch das Landestheater Coburg bestand lebhaftes Interesse, der Termin war aber noch zu vereinbaren.

Dann gehörte die Bühne dem Referenten des Abends, Herrn Lienhard Bauersachs. Er entführte uns in die fränkisch-hessisch-thüringische Landschaft der Rhön.

Die Besonderheit an diesem Vortrag war, dass er nicht aus Fotos bestand (in „analog“-Zeiten Dias), sondern graphische Erzeugnisse reproduziert waren, zunächst vor allem Ansicht-Postkarten, auch Briefmarken, Stempel und dergleichen. Der Vortrag weckte bei den älteren Zuschauern Wander-Erinnerungen.

Zur Ergänzung noch ein Film-Vortrag über die Bleißberg-Höhle.

Dem Referenten des Abends dankte Dieter Schubert im Namen aller.

**geyer.aktiv**  
gut + günstig sehen

**+ ALLES-DRIN-  
PREIS**

- + Fassung
- + Gläser
- + Entspiegelung
- + Hartschicht
- + und Sehtest

**+ Auswahl  
aus über  
500  
 Fassungen**

jede  
Fern - oder  
Nahbrille  
**79,-**  
dauerhaft

mit Preiswerten ab +6,0 / +2,0 bis -3,0  
mit härteren, dünneren, leichteren Gläsern **99,-**

[www.brille79.com](http://www.brille79.com)

[www.brille79.com](http://www.brille79.com)

[www.brille79.com](http://www.brille79.com)

coburg

markt 18

09561/509520

[coburg@brille79.com](mailto:coburg@brille79.com)

meiningen

georgstr. 14

03693/9/33211

[meiningen@brille79.com](mailto:meiningen@brille79.com)

hildburghausen

puschknplatz 6

03685/709914

[hildburghausen@brille79.com](mailto:hildburghausen@brille79.com)

## März

### „Bleißberg-Höhle“

Am 12. März 2019 begrüßte zunächst Helmut Völk die Gäste im großen Saal des „Münchner Hofbräu“. Er berichtete, dass die Alexandrinenhütte einmal mehr Baustelle ist, und zwar wird diesmal eine Dusche eingebaut.

Im vergangenen Monat gab es wiederum zahlreiche Geburtstage, davon 6 „besondere“ von 65 bis 85. Die Jahreshauptversammlung findet diesmal ausnahmsweise erst im April statt und die Eröffnungswanderung am 14. April 2019.

Als Besonderheit dieses Waldabends: wir erwarteten zahlreiche Mitglieder des Kneippvereins, an der Spitze Vorsitzende Frau Dorothea Schaal. Gemeinsam sollte ein Video über die „Bleißberg-Höhle“ betrachtet werden. Als „Operator“ betätigte sich in bewährter Weise Friedhold Göhring, der ja auch beim Kneipp-Verein aktiv ist. Frau Schaal dankte im Namen ihres Vereins für die Gastfreundschaft und lud ihrerseits zu Veranstaltungen ein, u. a. eine Führung im städtischen Wasserwerk Cortendorf am 8. Mai 2019 und den „Friedenslauf Lange Berge“ am 22. Juni 2019.

Die Bleißberghöhle stößt nach wie vor auf erhebliches Interesse. Dies beweist der Besuch, obwohl erst vor kurzem ein Film gezeigt worden war. Der Untergrund am Bleißberg besteht teilweise aus Muschelkalk und ist somit prädestiniert für die Bildung von Tropfstein-Höhlen. Eine solche ist bei den Bauarbeiten für die Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecke zufällig im März 2008 entdeckt worden. Versuche, den vermeintlich kleinen Hohlraum zu verfüllen, scheiterten. Daher musste eine großangelegte Untersuchung gestartet werden. Zutritt zu dieser unterirdischen Welt erhielten aber nur ausgewiesene Höhlenforscher als Experten. Die Höhle wurde in relativ kurzer Zeit so gut wie möglich dokumentiert, Sinterproben zur weiteren Erforschung entnommen. Bald zeichnete sich ab, dass der Ausbau zu einer Schau-Höhle wie etwa in der Fränkischen Schweiz nicht in Betracht kommt. Und so wurde die Höhle wieder verschlossen und der Bau des Tunnels fortgesetzt.

Nach dem Beifall für Friedhold Göhring endete dieser Waldabend.

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Dienstag, 9. April 2019 im „Münchner Hofbräu“

Der 1. Vorsitzende Dieter Schubert begrüßte Mitglieder und Gäste. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Bekanntgabe der Tagesordnung fest. Gegen die Tagesordnung erhoben sich auf Anfrage keine Einwände, sie wurde gebilligt. Anschließend erhoben sich die Versammlungsteilnehmer zum Gedenken an die im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder.

Dann gab Dieter Schubert den Bericht des 1. Vorsitzenden. Eingangs dankte er allen Vorstandsmitgliedern für die geleisteten Dienste. Seine besondere Anerkennung galt Friedhold Göhring, Wanderwart, Mike Tendera, dem neuen Hüttenwart und dem Wegewart Roland Weiß.

Er erwähnte die Neu-Gestaltung des „C“-Wanderweges (rund um Coburg) mit Varianten für Kurzwanderungen.

Auf der Adventsfeier 2018 war Friedhold Göhring wie schon im Jahr zuvor als Wanderkönig ausgerufen worden.

Es gelang dem ThWV durch besonderen Einsatz der beiden Vorsitzenden, bei der „Nikolaus-Auslosung“ 500 € Prämie zu ergattern.

„RadioEins“, Coburg hatte mit der „Campertour“-Aktion „live“ von der Hütte berichtet, Helmut Völk war für uns dort.

Auf der Hütte ist leider im April des Vorjahres ein Wasserschaden eingetreten, Wand- und Bodenfliesen wurden hinterspült und mussten erneuert werden. Für die Alexandrinenhütte gab es aber auch einige Verbesserungen; auf Antrag des Hüttendienstes wurde eine Dusche eingebaut. Leider blieb jedoch auch unser Wald nicht vom Borkenkäferbefall verschont, immerhin 40 % der Bäume, das sind 80 – 100 Stück, sind betroffen und müssen entnommen werden.

Dieter Schubert verwies nochmal darauf, dass sowohl für die Haupt- als auch die Hüttenkasse ein Verwalter bzw. Schatzmeister gesucht werde. Die Hüttenkasse hat im Kj. 2018 kommissarisch Karin Schubert übernommen. Für das Amt des Schatzmeisters werde derzeit Irene Ehm eingearbeitet, der Wechsel könne dann zur nächsten Hauptversammlung erfolgen.

Den Bericht des Schatzmeisters gab Rudolf Hartmann. Er stellte die Entwicklung der Bestände an Barvermögen sowie die Einnahmen und Ausgaben dar. Demnach ergab sich eine leichte Minderung des Barvermögens um ca. 2400 €. An künftigen Aufwendungen würden die Erneuerungen der Wanderwege-Hauptschilder anfallen. Den Bericht für die Hütten-Kasse stellte Karin Schubert vor. Bei Umsätzen i. H. v. 32 000 € sei ein Gewinn von 6 000 € entstanden. Auch die Entwicklung des Barvermögens wurde erläutert. Erika Kraus trug den Bericht über die Kassenprüfung vor. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit dar und beantragte die Entlastung sowohl des Schatzmeisters als auch der Kassenwartin für die Hüttenkasse. Bei Enthaltung der Betroffenen wurde die Entlastung ausgesprochen.

Als nächstes trug Wanderwart Friedhold Göhring seinen Bericht vor. Demnach wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 25 Wanderungen durchgeführt, davon eine Gesundheits- und eine Familienwanderung. Die Strecke betrug zusammengerechnet 270 km, insgesamt gab es 464 Teilnehmer. Der Verein stellt noch 9 Wanderführer, darunter 2 nach den Richtlinien zertifizierte.

Wegewart Roland Weiß berichtete über die 400 km Wanderwege, welche der Thüringerwald-Verein Coburg zu betreuen hat. Die Wegemeisterei könne noch etwa 6 weitere Helfer brauchen. Derzeitige Projekte sind u.a. die Ergänzung des „C“-Rundwanderweges um Coburg durch Einzelabschnitte, die als Kurzwanderung bewältigt werden können. Dabei werde auf die Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel sowie Einkehrmöglichkeiten besonders geachtet. Die Arbeitszeiten müssen genau dokumentiert und nachgewiesen werden, um den Zuschuss-Richtlinien zu genügen. Unter anderem sind die gesamten Wege regelmäßig zu kontrollieren, ob die Markierungen noch genügend vorhanden sind.



VER | SICHER | UNGS  
KAMMER | BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Wenn's auch drunter und  
drüber geht: Sicherheit geht vor.*

Schützen Sie, was Ihnen am liebsten ist: Ihre Familie, Ihr Eigentum, Ihre Zukunft. Wir kümmern uns mit maßgeschneiderter „Zusatz“ um Ihre optimale Absicherung.

Ihr starker Partner vor Ort  
**Versicherungsbüro Mieke GmbH**

Ernstplatz 6 - 96450 Coburg  
Telefon (0 95 81) 7 50 55 · Telefax (0 95 81) 7 55 03  
E-Mail [info@mieke.vko.de](mailto:info@mieke.vko.de) · [www.mieke-gmbh.de](http://www.mieke-gmbh.de)

Anschliessend hatte der neue Hüttenwart Mike Tendera das Wort.

Eingangs dankte er seiner Vorgängerin Elke Siegel für ihre vorbildliche Arbeit. Nach wie vor werden neue Mitarbeiter für die Hüttengemeinde gesucht. Anmerkung: inzwischen auch Hinweise in der Tagespresse. Das Hüttenjahr sei erfolgreich. Derzeit gibt es 12 – 15 teils neu gebildete Gruppen. An Investitionen gab es zuletzt den Einbau einer Dusche, zuvor die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Lampen. Ein Kuchen-Kühlschrank und ein Bockwurstwärmer wurden angeschafft und die Fensterläden teils neu gestrichen. Ebenfalls neu angeschafft wurden Matratzen. Ein zusätzlicher Wanderparkplatz wurde an der Ortsverbindungsstraße nahe des Sendemastes angelegt. Ein Förderkreis für die Alexandrinenhütte mit Vertretern der Wirtschaft ist erfolgreich gestartet worden. Derzeit werde in der Region ein neu gestalteter Flyer verbreitet. Die Alexandrinenhütte soll noch bekannter werden – hierzu werden einige neue Veranstaltungen angeboten.

Nun trug der Naturschutzwart Frank Reißerweber seinen Bericht vor.

Dürre und Hitze im Coburger Land und in ganz Europa in 2018 wie noch nie; Änderung der Ökosysteme in vollem Gang – der Klimawandel hat weltweit jetzt schon drastische Auswirkungen! Auch der ThWV hatte 2018 auf der Sennigshöhe starken Borkenkäferbefall zu beklagen. Aber: Deutliche gesellschaftliche Stärkung des Naturschutzes in Bayern.

Beteiligungen Verfahren/ § 63 Stellungnahmen/ Positionen zu Eingriffsvorhaben:

Das Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ wurde mit großem Einsatz durchgeführt. Der ThWV gehörte zum engsten Unterstützerkreis im Coburger Aktionsbündnis. Bayernweit wurde mit 18,4 % das beste Ergebnis eines Volksbegehrens in Bayern überhaupt jemals erzielt. Ein deutliches Signal an die Politik für mehr Naturschutz!

Für die FFH-Gebiete (mit SPA) „Bruchschollenkuppen“ und „Wiesen östlich und westlich Unterlauter“ (mit Kleinbachsgrund/ Lauterüberleitung bis Meederer Rieth) wurde an der Managementplanerstellung intensiv mitgearbeitet.



Morgen  
ist einfach.



sparkasse.de/morgen

Wenn man sich mit der richtigen Anlagestrategie auch bei niedrigen Zinsen Wünsche erfüllen kann.

Sprechen Sie uns an.

 Sparkasse  
Coburg - Lichtenfels



## Naturschutzprojekte und Veranstaltungen:

Das Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band“ ist voll in der Umsetzung. Rund 100 ha wurden bereits gekauft, Heiden und Magerrasen wieder hergestellt, Biotopgewässer neu geschaffen und die Biotope in der Bischofsau entschlammt. Naturschutzbeweidung wurde in der Bischofsau zwischen Adelhausen und Stressenhausen, im Steinachtal bei Fürth a. Bg., auf der Harraser Leite sowie in der Roten Grube Muggenbach eingerichtet durch Unterstützung der Landwirte und Schäfer über das Naturschutzgroßprojekt.

Sehr erfreulich, dass das Land Thüringen endlich das gesamte „Grüne Band“ als Nationales Naturmonument ausgewiesen hat!

Das Bayern-Netz-Naturprojekt: „Die Agrarlandschaft von morgen – zeitgemäße Lösungen für die Lebensgemeinschaft Rebhuhn“, wo Wissenschaft mit Praxis verbunden und umgesetzt wird, war bereits im ersten Jahr ein voller Erfolg und wird gut von den Landwirten angenommen, so dass es aufgestockt werden musste (26 ha Blühfläche + 15 ha weitere Anträge + 20 ha über den LPV kamen zu Stande).

2019 sollen Ackerwildkräuter am Simmersberg bei Ottowind und an anderen Stellen im Lkr. Co untersucht werden. Ausgestorbene Arten wieder neu entdeckt: z.B. Steinschmätzerbrut bei Gestungshausen, Halsbandschnäpper im NSG Mühlberg, Kreuzotternachweis oberhalb Froschgrundsee, Grüne Keiljungfer in der Itz bei Fischbach; ferner 8 BP Weißstorch im Lkr. Co und 551 BP in Bayern = Rekord!

## Naturschutzmaßnahmen:

Magerrasenpflege auf dem ThWV- Grundstück im Bereich des NSG „Sennigshöhe“ mit ortsansässigen Landwirten und einem Wanderschäfer. Pflegeaufsicht über die ThWV- Flächen nördlich der Sennigshöhe in der Gemarkung Ottowind (am Simmersberg)

Der ThWV besitzt im Lkr. Coburg 6,7190 ha Land mit Zweckbindung Naturschutz. Diese Flächen müssen jährlich auch entsprechend gepflegt werden (Mahd oder Beweidung), was über den Landschaftspflegeverband Coburger Land auch weiterhin kostenlos durchgeführt wird. Die Fördermittel hierfür sind momentan gesichert.

Pflegeaufsicht über die ThWV- Flächen in der Bischofsau (NSG). Im NSG „Bischofsau“ ist (wie bereits oben berichtet) läuft seit September 2018 eine grenzüberschreitende Naturschutzbeweidung mit Heckrindern und Konikpferden (wie in der nahen Teichwiese in Thüringen). Mittelfristig könnte der ThWV seine Wiesen dort im Gebiet mit einbringen!

Der ThWV besitzt im Lkr. Coburg 6,7190 ha Land mit Zweckbindung Naturschutz. Diese Flächen müssen jährlich auch entsprechend gepflegt werden (Mahd oder Beweidung), was über den Landschaftspflegeverband Coburger Land auch weiterhin kostenlos durchgeführt wird. Die Fördermittel hierfür sind momentan gesichert.

Die Vogelstimmenwanderung am 06. Mai 2018 fand bei Baunach statt (Baggerseen im Itz-Mündungsgebiet in den Main und über das NSG am nahen Kraiberg-Südhang zurück; ca. 11 km)

Beim Bericht des Pressewartes stellte sich kurz die designierte Nachfolgerin Laura Gutwill vor. Sie ist von ihrer Ausbildung her für diese Aufgabe geprägt.

Detlef Bürger erklärte, dass er nach wie vor Berichte über Veranstaltungen – Wanderungen und Waldabende – fertigen werde. Die Gestaltung des „Farnkraut“ würde dann der Nachfolgerin obliegen. Er dankte dem Dieter Schubert für seine Leistungen in der Inseratenwerbung und knüpfte an die Aussage des Schatzmeisters an, wonach für den „Farnkraut“-Druck die Kosten durch diese Einnahmen gedeckt seien. Detlef Bürger verwies auf die ausgezeichnete Druck-Qualität und besonders auf die neueste Titelseite hin. Er sei hier auf die aktuelle kommunalpolitische Auseinandersetzung um ein Bauprojekt an der „Unteren Anlage“ – „Bärenturm“ eingegangen. Das Foto sei der schönste Blick auf die oberen Turmgeschosse der Moritzkirche, der durch das Projekt gefährdet gewesen sei.

Zu neuen Kassenprüfern wurden Erik Krauß und Alwin Seifert gewählt.

Auf Antrag von Alwin Seifert wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Helmut Völk dankte Karin und Dieter Schubert für ihren Einsatz zu Gunsten des Thüringerwald-Vereins. Die Hauptversammlung war somit geschlossen.

# GROSSHEIRATH - BANZER WEG

## „Banzer Weg“ eingeweiht

Immerhin 17 Wanderlustige fanden sich am 27. April 2019 an der Hauptpost ein. Zwei Kleinbusse, einer davon neu und der Jahreszeit entsprechend grün lackiert, brachte sie zügig an den Ausgangspunkt, dem Parkplatz beim Kloster Banz. Dort warteten bereits drei weitere Teilnehmer, die zuvor in Großheirath geholfen hatten, die kleine Feier vorzubereiten.

Tags zuvor hätten wir mit Dalida singen können: „am Tag, als der Regen kam, lang ersehnt...“. Schon wieder hatte es bei uns nämlich wochenlang nicht geregnet und die Landschaft war ausgetrocknet. Nun war das Regen-Defizit etwas gemindert, und es hatte merklich abgekühlt. Für uns blieb es aber bis fast zum Schluss trocken. Zunächst einige einleitende Worte von Roland Weiß. Seinem Einsatz im vergangenen Jahr verdanken wir diesen Wanderweg.

Dann zog die Gruppe los, durch den „Banzer Wald“. Durch frisch ergrünte Bestände an Laubwald, vor allem Buchen, ging es auf breiten, bequemen Wegen, immer markiert durch das blaue Kreuz auf weißen Grund. Ein Prachtexemplar von Feuersalamander lief uns über den Weg und wurde gebührend bestaunt. Er war wohl durch den Regen am Vortag aus seinem Unterschlupf gelockt worden. Er gehörte der gebänderten Unterart an, die etwas größer wird als die gefleckte. Diese Wegstrecke ist mehrfach parallel markiert, u.a. auch durch den „Pilgerweg“ von Seßlach nach Vierzehnhiligen. Hierzu gehört eine Skulptur am Wegesrand. Wir trafen auch auf Spuren der früheren Markierung des „Carls“- und „Maximilian“-Pfades. Bald hatten wir den Waldrand am „Steinernen Kreuz“ erreicht und erblickten den Ort Altenbanz. Die markierte Strecke umgeht etwas die Ortsmitte und führt an der ehemaligen Zehntscheune von 1725 vorbei in die Feldfluren zwischen Altenbanz und dem Ziel in Großheirath. An einem Wasserbehälter erläuterte Roland Weiß, dass hier bei Bau prähistorische Funde zutage kamen. Längst war schon das Ziel Großheirath in Sicht. Nach knapp 8 km war das Ziel erreicht, direkt in Ortsmitte, gegenüber der Kirche, auf einer Hof-Fläche.

Dort war eine kleine Feier vorbereitet worden, und Ortsbürger und Gemeindevertreter waren bereits anwesend. Die Gemeinde bewirtete alle mit Rossacher Hausbrauerbier und „Neuses-Eichener“ Bratwürsten. Interessant war auch eine kleine Foto-Ausstellung über das alte Großheirath.

Der 1. Bürgermeister Udo Siegel drückte seine Freude über das gelungene Werk aus. Grußworte kamen auch von Reiner Engelhardt, dem Vertreter der Sparkasse Coburg-Lichtenfels. Diese hatte als Sponsor erheblichen Anteil an dessen Gelingen. Helmut Völk bedauerte in seinem Grußwort, dass der 1. Vorsitzende Dieter Schubert krankheitshalber verhindert war.



v. l. n. r.: Helmut Völk, Udo Siegel, Reiner Engelhardt, Roland Weiß

Zur musikalischen Unterhaltung spielte eine Blaskapelle auf. Anschließend wurde eine Informations- und Übersichtstafel in gemeinsamer Arbeit durch Roland Weiß, Udo Siegel, Reiner Engelhardt und Helmut Völk fachgerecht montiert.

Es blieb noch genügend Zeit, sich an vorzüglichen Bratwürsten und Getränken gütlich zu tun. Dann aber kam ein Regen- und Graupelschauer auf. Wie bestellt, trafen die Kleinbusse ein und ließen die WanderInnen zur Rückfahrt nach Coburg einsteigen. Ein wahres „Wander-Fest“ lag hinter uns.

Nicht jeder kann sich mit dem Kleinbus bringen und holen lassen. Der Weg ist aber so angelegt, dass der „Einstieg“ auch per Linienbus möglich ist und auch Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Informationen sind auch auf der erwähnten Tafel per „QR“-Code abrufbar.

- hdb



Lust mal wieder zu verreisen?  
Fordern Sie unsere aktuellen  
Kataloge für 2019 an!



Wir  
bilden  
aus



**Frankenland  
Reisen**

Fitzendorfer Str. 11  
97496 Burgerswebrach  
Tel.: 09534/92 20 20  
Fax: 09534/92 20 13

[www.frankenland-reisen.de](http://www.frankenland-reisen.de)  
[touristik@frankenland-reisen.de](mailto:touristik@frankenland-reisen.de)

Find us on  
**facebook.**

Wir organisieren auch Eintrags-  
Verkauf- und Wanderreisen!!!

# GROSSWALBUR - MEEDER

## Erste Saisonwanderung zur Hütte am 28. April 2019

Das Wetter ist gerade so mittelmäßig, jedenfalls früh am Bahnhof Coburg, wo sich 10 wanderlustige Menschen treffen. Wir reisen mit der Agilis nach Großwalbur an und wollen zu unserer Alexandrinenhütte hochwandern. 8 km zum Saisonanfang, das muss genügen.

Nach einer sorgfältigen Fahrkartenkontrolle und einer kurzen Bahnsteigbegrüßung geht es los; durchs verschlafene Dorf und unter den wachsamen Blicken von zwei Lamas hinauf zur Reichsberglinde. Dort testen wir die neue Sitzgruppe und stellen fest, dass es ein bisschen heller wird. Im Wiesengrund vor Ottowind kommt die Sonne zu uns, obwohl es über dem Callenberger Forst sichtbar regnet.

Im Hüttenwald kontrollieren wir die Borkenkäferbäume, die z. T. schon gefällt sind und kommen pünktlich zum bestellten Mittagessen an. Heute kocht der Chef persönlich und hat für uns die Blockhütte reserviert. Suppe und Kuchen schmecken wie immer gut, und nach einem ausführlichen und gemütlichen Beisammensein geht's mit uns bergab zum Bus, der in Mirsdorf auf uns wartet und nach Coburg zurück bringt.

Das war ein schöner und entspannter Apriltag; dann bis zum nächsten Mal!

- hv

**Thein**  
*Die Frische Metzgerei*

Kossmochstraße 9, Fon 02204  
91074 Coburg

**F**

**Frische, Freundlichkeit und Qualität –**  
dafür steht unser Haus seit mehr als 75 Jahren!

- Wir schlachten nur Tiere aus unserer Region.
- 95% unserer Produkte sind garantiert aus eigener, täglich frischer Produktion und mehrfach prämiert.
- Wir produzieren nach alten Familienrezepten.
- Viele unserer Produkte werden ohne chemische Zusätze hergestellt, z. B. alle Salamisorten im Naturreifverfahren (ohne Schnellreife Mittel).

Wir freuen uns auf Sie – auch online unter [www.metzgerei-thein.de](http://www.metzgerei-thein.de)

# VOGELSTIMMENWANDERUNG

## Vogelstimmen und urige Rinder

Trotz Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt trafen sich am 5. Mai 2019 11 Wanderer, um die diesjährige Vogelstimmenwanderung mit zu erleben. Am Goldbergsee war der endgültige Sammelpunkt, von dort aus ging es bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Straufhain – Stressenhausen, dem Ausgangspunkt.

Nachtigall und Lerche hörten wir gleichzeitig; die Feldlerche aus der Höhe und die Nachtigall aus nahegelegenen Hecken. Bald hatten wir ein Hauptziel des Tages erreicht, die „Hutelandschaft Rodachau“. Ein kurzes Stück des Weges führte über die Weideflächen für Heckrinder und „Konik“-Pferde. Wir bestiegen eine Beobachtungs-Plattform mit herrlicher Aussicht über die Weideflächen und die umliegende Landschaft bis hin zu den Gleichbergen. Etwas entfernt weideten die urtümlichen Rinder und die Pferde. Die „Heckrinder“ sind nach zwei Zoologen benannt, den Brüdern Heinz und Lutz Heck. Ihnen gelang die sog. „Abbild-Züchtung“ aus verschiedenen Rinderrassen zur Annäherung des Erscheinungsbildes an den Auerochsen. Der eigentliche „Auerochse“ (Ur) ist bereits im 17. Jhdt. ausgestorben. Er gilt als die Stammform der heutigen Hausrinder. Die Tiere leben in diesem Gelände das ganze Jahr in freier Wildbahn. Der Ur war einst eine von zwei Wildrinderarten, die bei uns heimisch waren. Zeugnis von der einstigen Verbreitung ist der häufige Name „Aurach“ oder auch „Urach“ für Gewässer und Orte, allein im Flussgebiet der Regnitz sind es drei Z Flüsse. Die „Koniks“ sind eine aus Osteuropa stammende Kleinpferderasse. Es handelt sich allerdings um keine echten Wildpferde. Kennzeichnend für diese Rasse ist die schwarzfarbene Färbung und der dunkle Aalstrich. Auch die Koniks leben hier ganzjährig in freier Wildbahn, im Gegensatz zu den Rindern suchen sie aber gelegentlich Unterstände auf. Beide Tierarten dienen auch dazu, die Landschaft von Verbuschung freizuhalten.

Das Projekt „Hutelandschaft Rodachau“ wird betrieben u. a. von der Gemeinde Straufhain und der „Agrar GmbH am Straufhain“. Die Ziele sind vor allem die Entwicklung einer naturnahen Auenlandschaft, Artenvielfalt und Schutz bedrohter Arten, aber auch der Hochwasserschutz durch eine bewusst zugelassenen Überflutung bestimmter Flächen.

Über die offene Felder wanderten wir in östlicher Richtung weiter bis zu dem Ortsrand von Steinfeld. Immer wieder hielten wir kurz inne, um bestimmten Vogelarten zu lauschen oder diese auch zu beobachten. Von den Singvogelarten, die wir beobachten konnten, seien ein kleiner Trupp Braunkehlchen erwähnt. Leider sind die Bestände allgemein rückläufig, hier finden sie aber gute Bedingungen vor. Nach kurzem Anstieg erreichten wir das geheimnisumwitterte „Bergloch“ am Ortsrand von Steinfeld mit seiner Karst-Quelle. Die kräftige Wasserschüttung erlaubte früher den Betrieb von drei Mühlen auf kurzer Strecke. An einem idyllisch gelegenen Krieger-Denkmal legten wir eine Rast ein.

Weiter führte unser Weg, der sich bald in südlicher Richtung auf die thüringisch-fränkische Grenze zu neigte, wo wir die „Bischofsau“ erreichten. Auch dort gibt es beiderseits der Grenze ausgedehnte Naturschutzflächen, neben dem Landesbund für Vogelschutz ist auch der Thüringerwald-Verein Coburg Eigentümer einzelner Flächen. Auch dort sind Heckrinder angesiedelt worden. Eine Thüringerwald-Ziege wollte sich offenbar der Rinderherde anschließen, wurde aber dort nicht geduldet.

Ein ehemaliger Kolonnenweg führte schnurgerade von Ost nach West, dann ging es weiter über die offenen Fluren in Richtung Stressenhausen. Den roten Milan konnten wir beobachten, ebenso ein Paar Kolkrahen. Auf einem Zaun hatte sich ein Trupp Rauchschwalben niedergelassen, die offenbar gerade von Zug heimgekehrt waren.



Schon war Stressenhausen erreicht, Ausgangs- und Schlusspunkt dieser Wanderung. Dort erwartete uns in einem sehr schönen Gasthof die verdiente Mittagseinkehr. Eines der Angebote: „Auerochsenbraten“.



## TAG DES WANDERNS

Fulda, 14. Mai 1883 – Pfingstsonntag: der „Deutsche Touristenverband“ wird aus der Taufe gehoben. Später sollte er sich „Verband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine“ nennen und noch später „Deutscher Wanderverband“. Seit 2016 soll mit einem „Tag des Wanderns“ an die Gründung im Jahre 1883 erinnert werden. Natürlich fällt der 14. Mai nicht immer auf den Pfingstsonntag, sondern häufiger auf einen normalen Wochentag, was das Unternehmen nicht leichter macht.

Alle dem Deutschen Wanderverband angeschlossenen Vereine sollen an diesem Tag eine Wanderung anbieten, diese werden in eine interaktive Deutschlandkarte auf der Website des Verbands ausgewiesen, so auch die unsere. Insgesamt gab es 400 solche Veranstaltungen mit 13.000 Teilnehmern, 11 davon vertrauten sich hier bei uns der Führung von Friedhold Göhring an.

Zunächst entführte uns die Regionalbahn vom Bahnhof Coburg, dem Treffpunkt, zur Bahnstation „Rödental-Mitte“. Dort begrüßte Friedhold Göhring nochmals seine Mit-WanderInnen. Der strahlende Sonnenschein des Morgens war dichter Bewölkung gewichen, es regnete aber an diesem Tag nicht. Der Weg führte nun entlang der renaturierten Röden bei Alexandrinenthal in Richtung Einberg. Dieser vor Jahren von der Stadt Rödental angelegte Wander- und Radweg ist in diesem Bereich zugleich der „Lutherweg“. Hier an der Röden ist in den letzten Jahren eine herrliche Auenlandschaft entstanden. Der Regen der vergangenen Tage war ein Segen für die Natur; üppig zeigte sich die Vegetation. Eine Blindschleiche zeigte sich am Wegrand, vorsichtig wurde sie in das Grün gesetzt.

**MAGEN**  
*perle*  
der milde, würzige Magen-  
bitter aus dem Frankenland

*Keine Herzkreisläufigkeit*

*frühstück  
gut  
verdaulich*

*Nach Originalrezept von  
Heilpraktiker Artur Kleander*

**NESTMANN Pharma GmbH**  
Weiheweg 17  
96199 Zapfendorf  
Tel.: 0 95 47 / 9 22 10  
www.nestmann.de

Über die Einberger Straße, den Glockenberg, vorbei an der historischen Pfarrkirche „St. Marien“, den Happachsgrund und die Badergasse folgten wir dem „Lutherweg“. Bald war der Ortsrand erreicht und wir wanderten in Richtung des „Höhn“. Hier hatten Baumfällarbeiten einige Hindernisse für uns in den Weg gelegt. Doch wir kamen gut durch und erreichten über den Treppenweg bei den großen Brücken schließlich die ausgedehnten Wälder des Bausenberges. Dort trifft der Lutherweg auf unseren „Carl-Escher-Weg“. Zunächst sehr steil, ging es in der Folge stetig steigend weiter, bis wir schließlich das ehemalige Forsthaus erreicht hatten. Nun war es nicht mehr weit bis zur Veste. Schon einmal dort, umwanderten wir diese auf dem bekannten Wallweg. Dort wurde eine kleine Pause eingelegt. Unter der Leitung von Friedhold Göhring stimmten wir das bekannte Lied „Auf, du junger Wandersmann“ an.



Dann ging es nur noch bergab durch den Hofgarten. Interessantes sahen wir am Rande: die Kulissen für die bevorstehenden Freilicht-Theatervorstellungen.

Bald waren Schlossplatz und Markt erreicht, und bei einer gemütlichen Einkehr im „Brauhaus“ gab es die wohlverdiente Stärkung. Immerhin hatten wir 10 km Strecke bei rund 200 m Anstieg zurückgelegt. Dank an Friedhold Göhring für diese gelungene Wanderung.

- hdb

# STERNWANDERUNG ZUR HÜTTE

## Weißwurststernwanderung zur Sennigshöh' am 19. Mai 2019

Gleichwohl der Tag der Franken off ziell erst am 2. Juli statt ndet luden die Schirmherren, die Bürgermeister der Gemeinden Meeder, Bad Rodach, Hildburghausen, Eisfeld, Lautertal und Weitramsdorf in Zusammenarbeit mit dem Thüringerwald-Verein Coburg schon vorab ein, zur Weißwurststernwanderung am 19. Mai zur Alexandrinenhütte auf der Sennigshöh'.



Bernd Höfer

Von 5 verschiedenen Startpunkten folgten immerhin mehr als 80 Naturfreunde dem Aufruf und wanderten, geführt durch die Wanderführer des Vereins, ihrem Ziel entgegen. Schon gegen 10.30 Uhr erreichten die Ersten und gegen 11.30 Uhr die Gruppe aus Bad Rodach mit der doch längsten Wanderstrecke an diesem Tag, ca. 13 km, ihr Tagesziel. Nach kurzer Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden des Thüringerwald Verein Coburg Helmut Völk und dem Bürgermeister der Gemeinde Meeder Bernd Höfer konnte man gleich zum geselligen Teil übergehen. Weißwurst, Brez'n und Bier bildeten eingangs und später Kaffee und Kuchen das kulinarische Angebot.

Fast 300 Besucher, allesamt zu Fuß und per Rad von allen Seiten zusammengekommen wurden an diesem sonnigen Nachmittag musikalisch vom Siemauer Prinz Eugen Quartett unterhalten und genossen den Aufenthalt am höchsten Punkt im Coburger Land und den Blick ins Mainfränkische und ins Thüringische.



Siemauer Prinz Eugen Quartett

# AUFSESSTAL

## Zu verschwundenen Wasserfällen und tanzenden Bären

Ein ganz besonderes Erlebnis war die Wanderung in der Fränkischen Schweiz am 26. Mai 2019. Diese Route war von Bitta Schönhöfer ausgearbeitet worden, unterstützt durch Helmut Völk.

Der Kleinbus transportierte uns über Zapfendorf quer durch die Fränkische Alb bis nach Wüstenstein im Aufseßtal. Dort erzählte Bitta Schönhöfer uns einiges zu diesem Ort, der sich ursprünglich im Besitz der Herren von Aufseß befunden hatte. Dann wanderten wir bei angenehmem, nicht zu warmem Wetter, entlang des Flüsschens Aufseß in einer ungemein reizvollen Landschaft. Von Wüstenstein bis Doos, also immerhin rd. 7 km, ist dieses tief in den Karstboden eingeschnittene Tal noch weitgehend naturbelassen. Es führt keine Fahrstraße hindurch. Die Aufseß mäandriert hier durch einen idyllischen Wiesengrund. An einer Unterstellhütte genehmigten wir uns eine kurze Rast. Danach war bald die Kuchenmühle erreicht. Sie erfreut durch ein intaktes, laufendes Mühlrad. Hier konnte uns die Wanderführerin wiederum einiges zu diesem Ort berichten. Weiter ging es das Tal in Fließrichtung abwärts. Schließlich erreichten wir bei Doos die Mündung der Aufseß in die Wiesent, den Hauptfluss der Fränkischen Schweiz. An dieser Stelle gab es einst einen weithin bekannten Gasthof. Er ist nunmehr aber in eine vom Deutschen Orden betriebene Einrichtung für Suchtkranke umgewidmet worden. Dennoch bietet er auch eine Einkehrmöglichkeit, die wir zu einer Rast nutzten.

Der Name rührt von „tosen“ her. Hier befand sich einst ein Wasserfall, ein echtes, viel bestauntes Naturwunder. Leider wurde dieser Wasserfall beseitigt, weil eine Tuffsteinbarriere im 19. Jhd. kommerziell ausgebeutet worden ist. Tuff war und ist teils noch ein gefragtes Baumaterial.

Nach der Rast galt es, von 355 am Wiesentufer auf 472 m auf den „Bischofsberg“ auf kurze Distanz aufzusteigen. Also ein ziemlich steiler Anstieg. Am Hang sahen wir den bizarren, torartigen Sieghardtsfelsen. Auf der Höhe, einen Buchenwald durchquerend, erreichten wir ein grottenartiges Felsgebilde mit einem Kruxif x. Bei Joseph Heller wird dies als „Kuff x“ bezeichnet; näheres ist aber nicht zu erfahren.

Bald erreichten wir Köttweinsdorf. Dort war das nächste Ziel die „Weiße Marter“. Unterwegs trafen wir eine größere Menschengruppe, bestehend aus Eltern mit ihren Kindern im Kindergartenalter. Eifrig suchte die muntere Schar nach allerlei Dingen, die es zu entdecken galt. Zur Freude der Kinder war sogar jemand im Bärenkostüm dabei, der recht lustig zu tanzen verstand. Wir hatten unterdessen die mächtige „Weiße Marter“ erreicht. Dieses Bauwerk stammt aus dem Jahre 1769 und ist der heiligen Dreifaltigkeit gewidmet. Es soll sich um die Stiftung eines erkrankten, aber offenbar wohlhabenden Metzgermeisters aus Kronach handeln, der auf der Wallfahrt nach Gößweinstein wundersam geheilt worden ist. Einst konnte man von dieser Stelle aus die Türme der Basilika von Gößweinstein in rd. 4 km Entfernung sehen. Unser Helmut unterhielt sich noch angeregt mit der „Bärin“.

Dann aber hieß es: Aufbruch zum Endspurt. Steil war der Abstieg in den sog. Hammergraben, einem Trockental, der dann in das Ailsbachtal führt. Nun war es nicht mehr weit bis Oberailsfeld, unserem Tagesziel. Nun lagen 12,8 km Wanderstrecke bei beachtlichen 248 m Anstieg und 265 m Abstieg hinter uns.



Krönender Abschluss war die gemütliche und stärkende Einkehr im Biergarten der Brauerei Held in Oberailsfeld. Es ist dies eine von noch vielen erhaltenen Brauereien in dieser Region mit zugehörigem Gasthaus nebst Biergarten.

Dann holte uns der Bus zur Heimfahrt. Helmut Völk dankte im Namen aller der Wanderführerin Bitta Schönhöfer für diese ausgezeichnet vorbereitete Wanderung.

- hdb

# BÄCHLEIN - HÄUSLES

## „Kaltenbrunn (Mitwitz) - Heunischenburg – Mitwitz“

Der ThWV war am 2. Juni 2019 bei bestem Wanderwetter wieder einmal im südwestlichen Frankenwald unterwegs.

Wir starteten um 10 Uhr in Coburg an der Hauptpost. Es hatten sich 21 Wanderfreunde, wovon drei „Nichtmitglieder“ waren, eingefunden.

Mit zwei Kleinbussen fuhren wir nach Kaltenbrunn bei Mitwitz. Dort begrüßte Friedhold Göhring die Wanderschar, mit, wie bei ihm schon fast selbstverständlich, einem von ihm verfassten Kurzgedicht (siehe rechts). Die Busfahrerin des einen Busses entschied sich noch spontan mitzuwandern.

Die Strecke führte von Kaltenbrunn zur Heunischenburg. An diesem prähistorischen Ort machten wir unsere Mittagsrast und hatten die Möglichkeit auf Schautafeln und von einem Bericht des Wanderführers und einem Zeitungsausschnitt uns über diese historische Stätte zu informieren.

Danach ging es weiter nach Entmannsdorf, Brand, Zollbrunn, Häusles zur Schlusseinkehr nach Mitwitz. Friedhold Göhring, der die Wanderung führte, hatte sich wohl an einer Abzweigung auf der Strecke etwas „vertan“, so dass wir leicht von der geplanten Route abkamen. Mit Karte, Kompass, Smartphone und einem guten Orientierungssinn, fanden wir gemeinsam, mit einem leichten Umweg, doch wieder auf den rechten Weg. Es wurden aber dadurch, statt der geplanten Strecke von 13 km, 15 km.

Nach der Einkehr in Mitwitz, die wir im Biergarten vom „Steinernen Löwen“ verbrachten, fuhren wir gut gelaunt und gestärkt, gegen 17:30 Uhr wieder nach Coburg zurück.

## Gedicht zur Wanderung

Willkommen heiß ich alle Leut', zu unsrer Wanderung hier heut.  
Ihr geht recht zahlreich wieder mit, ist gut, denn wandern das hält f t.  
Ein kleines Pläuschchen ab und an, erfreuet doch fast jedermann.  
Nun woll'n wir doch nicht länger weilen, und wandern, ohne doch zu eilen.

Ich glaub' es wird ne' schöne Tour, in dieser herrlichen Natur.  
Es geht durch Wald und Flur und Furch' zunächst zur alten  
Heunischenburg,  
und weiter durch so manche Orte, bis dann zum Schluss durchs  
Gastwirt's Pforte.

Dort kehr'n wir dann gemütlich ein, die Stärkung wird uns alle freu'n.  
Danach geht's wieder langsam heim, zurück mit dem Thüringerwald-  
Verein.

So wird es sein ein schöner Tag, an den man sich erinnern mag.  
Und jetzt lad' ich schon wieder ein, zum nächsten wandern im Verein.

© Gö.1. Juni 2019



**KURT  
SPEER**  
GmbH & Co. KG

**STEINMETZ UND BILDHAUEREI**

Grabmalkunst · Reichhaltiges Denkmallager  
Brunnenanlagen · Naturstein- und Restaurationsarbeiten

96450 Coburg · Hinterer Glockenberg 20  
Tel: 0 95 61 / 2 97 18 · Fax: 0 95 61 / 2 41 05  
steinmetz-speer@gmx.de · www.steinmetz-speer.de



Coburg

Kronach

Lichtenfels



### **terzo Zentrum Coburg**

Mohrenstr. 18

96450 Coburg

Telefon (0 95 61) 9 57 31

### **terzo Zentrum Kronach**

Rosenau 15

96317 Kronach

Telefon (0 92 61) 6 19 58



### **terzo Zentrum Lichtenfels**

Bamberger Str. 16

96215 Lichtenfels

Telefon (0 95 71) 75 79 01

[www.hoergeraete-geuter.de](http://www.hoergeraete-geuter.de)

[facebook.com/hoergeraetegeuter](https://facebook.com/hoergeraetegeuter)



## KLEINZIEGENFELDER TAL

---

Am Sonntag, 23. Juni 2019 war die Wanderung am oberen Rand der Fränkischen Schweiz angesetzt. Eine reizvolle Gegend, dachten sich 14 Wanderer/innen, die nach dem Blick auf den Wetterbericht in Coburg in den Bus stiegen. Dass wir diesmal verhältnismäßig wenige Teilnehmer hatten, lag wohl daran, dass am nächsten Tag die Fahrt in den Harz bevorstand.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Wanderführer Helmut Völk an der Weihersmühle macht sich die Truppe (diesmal mit vier Schnuppergästen) auf den Weg. Der führt durch den Kötteler Grund, und steigt unmerklich, aber ständig an. Das Thermometer hat sich bei ca. 25° C eingependelt, deshalb lassen wir es gemütlich und mit einigen Trinkpausen angehen. In Bojendorf sind außer uns nur ein paar Hühner unterwegs. Wir besichtigen die kleine Kirche und ziehen weiter Richtung Großziegenfeld. Von oben kann man in das berühmte Naturschutzgebiet gucken. Wir steigen am Ortsrand hinunter und teilen uns dann auf: Ein Teil verzichtet auf den schweißtreibenden Anstieg, die andere Hälfte steigt den Wacholderhang hinauf und begrüßt oben Claudius, den Radfahrer. Warum steht der da oben? Die Frage ist nicht restlos geklärt, aber diese Version findet den meisten Anklang: Er wollte eigentlich über eine Brücke, die es aber nicht mehr (oder noch nie?) gab. Seitdem wartet er auf dem Felsen und wird alle paar Jahre neu eingekleidet.

An der Weismain, die in Kleinziegenfeld entspringt, geht es auf wurzeligen Pfaden vor zur Schrepfersmühle, wo sich diverse große Tiere im Garten tummeln. Zum Ziel an der Weihersmühle ist es nur noch 1 km. Es erwarten uns, nach ein paar letzten Schlammlöchern, die reservierten Plätze im Biergarten bei einem freundlichen italienischen Wirt, ausgezeichnetes Essen und kühle Getränke.

Die Heimfahrt verläuft planmäßig und zuverlässig wie immer. Das war ein schöner Tag, alles hat gestimmt!

- hv

## HINWEISE

**Änderungen der persönlichen Daten bitte immer schnellstmöglich an die Geschäftsstelle weitergeben. Nur so ist es dem Verein möglich, die Mitglieder immer auf dem aktuellen Stand zu halten.**

Darunter fallen beispielsweise: Namens-, Konto-, Adress-Änderungen

## IMPRESSUM

„Das Farnkraut“, Vereinszeitschrift des  
Thüringerwald-Vereins Coburg e.V.,  
erscheint in zwangloser Reihenfolge

Anschrift: Herrngasse 4/II, 96450 Coburg  
Telefon: 09561/94809  
info@thueringerwald-verein-coburg.de

Vertreten durch:

1. Vorsitzenden Dieter Schubert

Redaktion und Layout:

Laura Gutwill und Detlef Bürger

Fotos:

S. 5 oben: Helmut Völk;

S. 5 unten: Laura Gutwill;

S. 20, 24, 26: Detlef Bürger;

S. 27: Mike Tendra;

S. 29: Detlef Bürger

Druck: S+G Druck GmbH & Co. KG,  
Ahorn-Triebsdorf



SÜC Energie und H<sub>2</sub>O GmbH  
www.suec.de | Tel.: 09561 749-1555

**SÜC**  
*Energie*  
Und mehr.

# NESTMANN Naturarznei



*... seit über  
60 Jahren*

*Pflanzliche und homöopathische  
Arzneimittel*

*Nahrungsergänzungs- und Gesundheits-  
pflanzmittel*

*Schüßler-Salze Nestmann*

*Sportpräparate (NeproSport®)*

*Eigene Herstellung und internationaler Vertrieb*

[www.nestmann.de](http://www.nestmann.de)



NESTMANN Pharma GmbH  
Weiherweg 17 · 86139 Zapfenort  
Telefon 09547 - 82210 · Fax: 09547 - 215 · [pharma@nestmann.de](mailto:pharma@nestmann.de)